

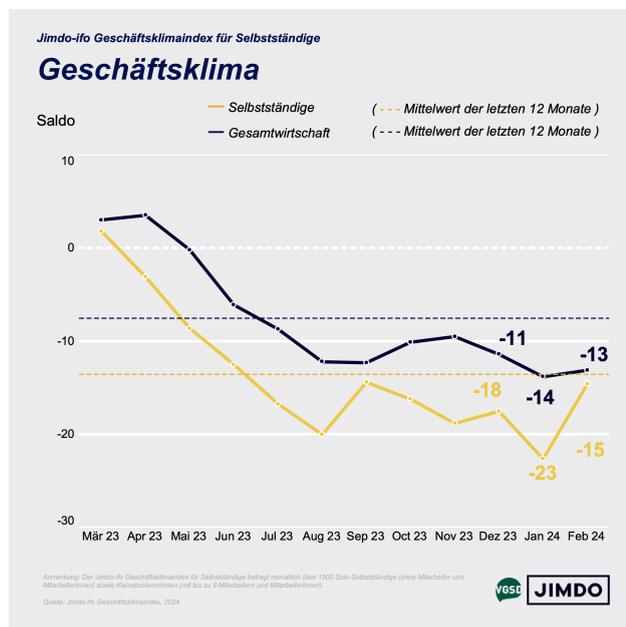


PRESSEMITTEILUNG

Jimdo-ifo Geschäftsklimaindex* Februar

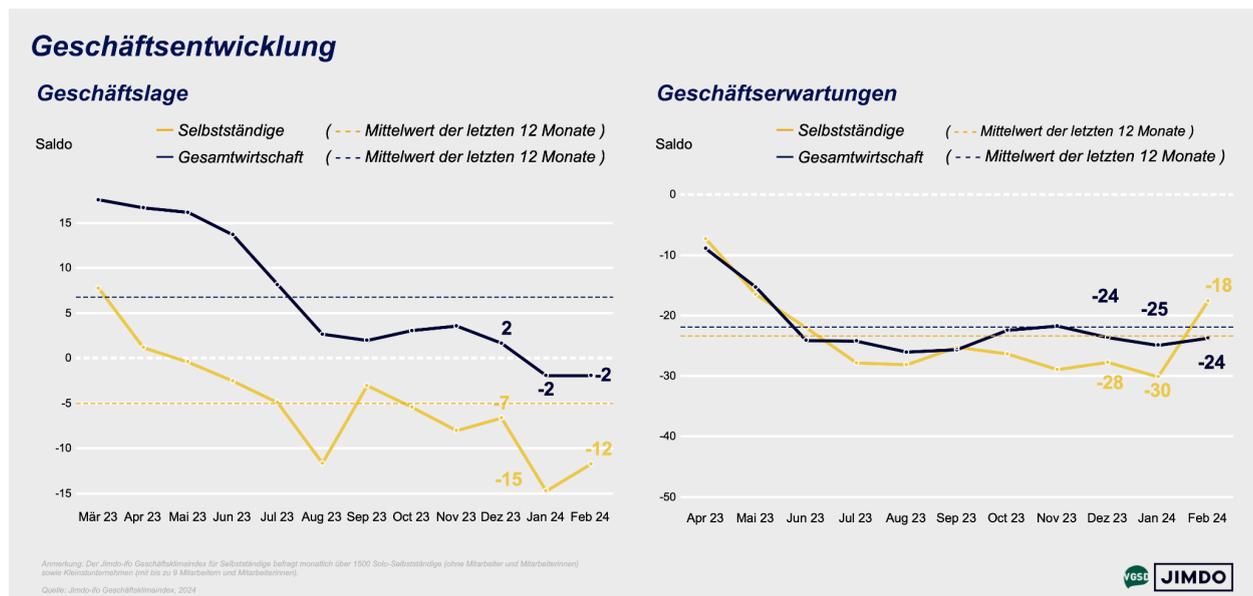
Selbstständige und Kleinunternehmen: Der Auftragsmangel bleibt, der Pessimismus lässt nach

Hamburg, 11. März 2024. Im Februar zeigte sich eine spürbare Verbesserung des Geschäftsklimas bei Selbstständigen. Es stieg von minus 22,6 Punkten im Vormonat auf minus 14,6 Punkte. In erster Linie lag dies daran, dass der Pessimismus bei den Geschäftserwartungen deutlich zurückgegangen ist um 12,6 Punkte zum Vormonat auf nun minus 17,5 Punkte. Aber auch die Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage hat etwas nachgelassen (um 3 Punkte auf nun minus 11,7 Punkte). Trotzdem befinden sich alle Indikatoren noch deutlich im Minus. „Von Optimismus sind die Selbstständigen noch weit entfernt“, betont Katrin Demmelhuber vom ifo Institut. „Die Erwartungen sind zwar gestiegen, liegen aber immer noch klar im negativen Bereich.“



Matthias Henze, CEO und Gründer von Jimdo, führt den Nachfragemangel als Hauptursache für das anhaltend niedrige Niveau der Wirtschaftsindikatoren an und erklärt: „Viele Selbstständige berichten mir, dass sie nach wie vor mit einer angespannten Auftragslage zu kämpfen haben und vor erheblichen Herausforderungen stehen. Eine nachhaltige Stabilisierung ihrer Nachfrage wird erst eintreten, wenn die Gesamtwirtschaft Fahrt aufnimmt und wieder vermehrt Aufträge

Hauptursache für das anhaltend niedrige Niveau der Wirtschaftsindikatoren an und erklärt: „Viele Selbstständige berichten mir, dass sie nach wie vor mit einer angespannten Auftragslage zu kämpfen haben und vor erheblichen Herausforderungen stehen. Eine nachhaltige Stabilisierung ihrer Nachfrage wird erst eintreten, wenn die Gesamtwirtschaft Fahrt aufnimmt und wieder vermehrt Aufträge



an kleine Unternehmen vergeben kann.“ Dies spiegelt sich auch in den Ergebnissen der ifo Konjunkturumfrage vom Januar wider, die einen speziellen Fokus auf die Geschäftsbehinderungen von Selbstständigen gelegt hatte. Dabei hatte knapp die Hälfte der Befragten den Auftragsmangel als größte Beeinträchtigung angegeben.

Selbstständige müssen Teil der Wirtschaftswende sein

Den aktuellen Anstieg der Geschäftserwartungen führt der Verband der Gründer und Selbstständigen (VGSD) auf mögliche saisonale Effekte und politische Signale zurück. *„Vielleicht spiegelt sich darin das bessere Wetter wider, also saisonale Effekte. Schon 2023 erreichten die Erwartungen im Februar und März ihr Maximum – damals lagen die Erwartungen allerdings deutlich höher als der aktuelle Wert“*, sagt VGSD-Vorstand Andreas Lutz. Er fügt hinzu: *„Vielleicht hoffen viele Selbstständige auch, dass die anhaltende Kritik an immer mehr Bürokratie zu einer Wende in der Wirtschaftspolitik führt. (Solo-)Selbstständige müssen unbedingt Teil einer solchen Wirtschaftswende sein. Ich hoffe, die Ampel hat die Kraft dafür.“*

Beratungsdienstleistungen scheinen in der Krise gefragt

Betrachtet man die Sektoren im Einzelnen, sticht unter den Dienstleistern die Beratungsbranche positiv hervor. Dazu gehören Selbstständige und Kleinstunternehmen, die Dienstleistungen wie Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung anbieten. Hier kann man bezüglich Geschäftslage, Geschäftserwartungen, Umsatzerwartungen und Preiserwartungen von Optimismus sprechen. Katrin Demmelhuber vom ifo Institut vermutet, dass in diesen schwierigen Zeiten Sanierungsberatung, Organisations- und Prozessberatung gefragt sind. Offenbar gehen diese Firmen davon aus, dass sie ihre höheren Kosten gut an ihre Kund*innen weiterreichen können, da hier sowohl die Umsatz- wie auch die Preiserwartungen gestiegen sind.

*Der Jimdo-ifo Geschäftsklimaindex für Selbstständige befragt monatlich 1.500 Solo-Selbstständige (ohne Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen) sowie Kleinstunternehmen (mit bis zu 9 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen)

Mehr Infos zum ifo-Schnelldienst:

<https://www.ifo.de/publikationen/2021/aufsatz-zeitschrift/das-neue-geschaeftsklima-fue-r-soloselbstaendige-und>

Folgende Grafiken gibt es zum Download: Geschäftsklima, Geschäftslage, Geschäftserwartungen und sektorspezifisches Geschäftsklima.

Über das ifo Institut

Die Forschung am ifo Institut verbindet akademische Exzellenz mit wirtschaftspolitischer Relevanz. Fünf Handlungsfelder sind die Grundlage für diesen Brückenschlag: Forschung, Politikberatung, Information und Service, Beteiligung an öffentlichen Debatten, Nachwuchsförderung. In all diesen Bereichen möchte das Institut exzellente Leistungen erbringen. Die fünf Handlungsfelder sind eng miteinander verzahnt: Forschung ist die Grundlage der Politikberatung. Und auf Basis neu gewonnener Erkenntnisse kann das ifo Institut sich an öffentlichen Debatten beteiligen.

Über den Jimdo-ifo-Geschäftsklimaindex für Solo-Selbstständige und Kleinunternehmen

Der „Jimdo-ifo Geschäftsklimaindex“ wird seit Dezember 2021 monatlich veröffentlicht. Das Ziel: Solo-Selbstständigen und Kleinunternehmen mit einem eigenen Index mehr Sichtbarkeit in der politischen und gesellschaftlichen Diskussion zu verschaffen. Das ifo Institut berechnet die Konjunkturindikatoren für Solo-Selbstständige und Kleinunternehmen (weniger als neun Mitarbeiter*innen) auf Basis seiner Unternehmensbefragungen. Die teilnehmenden Betriebe decken alle Sektoren wie im Gesamtindex ab: Der Schwerpunkt liegt jedoch auf dem Dienstleistungssektor. Die Gewinnung der neuen Teilnehmer*innen erfolgt in Kooperation mit Jimdo sowie dem [Verband der Gründer und Selbstständigen Deutschland](#) (VGSD e.V.). Jimdo ruft weiterhin Solo-Selbstständige und Kleinunternehmer*innen dazu auf, sich unter wir-im-ifo.de zu registrieren und Gehör zu verschaffen.

Über Jimdo

Jimdo ist ein weltweit führendes Software-as-a-Service-Unternehmen, das die Evolution vom reinen Website-Baukasten hin zu einem ganzheitlichen Unterstützer von Selbstständigen und Kleinunternehmer*innen vollzogen hat. Der Business Builder von Jimdo bietet eine umfassende Produktsuite rund um die Website. Zu den Tools und Services gehören: Logo-Erstellung, Domain, professionelle Website-Gestaltung, Online-Store, Buchungssystem, Kundenmanagement, abmahnsichere Rechtstexte, automatisierte Brancheneinträge, Social-Media-Anbindung, Geschäftskonto mit Debitkarte sowie Gründerberatung und persönlicher Support. Jimdo, mit Hauptsitz in Hamburg und ca. 250 Mitarbeiter*innen weltweit, unterstützt Selbstständige nicht nur mit maßgeschneiderten Produkten, sondern steigert auch ihre Sichtbarkeit in Politik und Medien durch den monatlichen Jimdo-ifo Geschäftsklimaindex. CEO Matthias Henze ist Mitgründer der ersten Stunde. Im Jahr 2022 wurde Jimdo von Statista und Capital als eines der fünf innovativsten deutschen Internet-Unternehmen ausgezeichnet, 2024 kürte die Stiftung Warentest Jimdo zum Testsieger unter den Websitebuildern.

Pressekontakt:

Jennifer Zonsius

PR Lead Jimdo

Mobil: 01579 / 24 69 846

E-Mail: jennifer.zonsius@jimdo.com